

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag in Muenster, Sask., und kostet bei Vorauszahlung:

In Canada, per Jahrgang \$2.00
In Ver. Staaten u. Ausland, \$2.50
Einzeln Nummern 10 Cents.

Ankündigungen werden berechnet zu 1.00 Dollar pro Zoll einseitig für die erste Einrückung, 50 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrückungen.

Kolportagen werden zu 20 Cents pro Seite wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$2.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$20.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erfolglose katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Sten + Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Sten + Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

19 Jahrgang, No. 8. Münster, Sask., Donnerstag den 6. April 1922. Fortlaufende No. 914.

St. Peters Bote,

the oldest Catholic newspaper in Saskatchewan, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION:
\$2.00 per year, payable in advance.
\$2.50 to the United States and abroad
Single numbers 10 cents.

ADVERTISING RATES:
Transient advertising \$1.00 per inch for first insertion, 50 cents per inch for subsequent insertions. Reading Notices 20 cents per count line. Display advertising \$2.00 per inch for 4 insertions, \$20.00 per inch for one year. Discount given on large contracts. Legal Notices 12 cts. per agate line 1st insertion, 8 cts. later.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

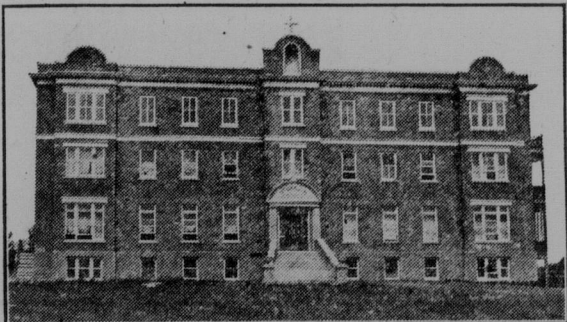


Einigkeit ist unsere Stärke!

Zur Delegaten-Versammlung des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken in Bruno, Sask.



Mutig voran mit Gott!



Das Kloster der Ursulinen-Schwestern in Bruno, Sask.

Br u n o! — Welch wehmütige Erinnerungen ruft nicht allein der Name wach! Welcher Volkseinsmann hat ihn nicht gekannt, wer ihn nicht geschätzt und geliebt, den guten, unvergesslichen, vor nunmehr fast drei Jahren verstorbenen A b t B r u n o, dessen Namen das Städtchen zur ewigen Erinnerung trägt? Dieser Mitbegründer der St. Peters Kolonie und Pionier in den Reihen des Volksvereins ist dem Herzen jedes deutsch-canadischen Katholiken teuer und wird es immer bleiben. Er hat sich für den Volksverein aufgeopfert und ihm seine besten Kräfte geweiht. Wie passend ist es daher, daß wir einmal zur Generalversammlung in einer Stadt zusammenkommen, die den Namen unseres Gründers trägt.

Aber von Gefühlsrückfällen abgesehen, ist wohl kaum ein Ort im Norden der Provinz, der sich so gut eignet zur Beherbergung des Delegatentages als gerade Bruno. Obgleich das Wachstum der Stadt erst jüngerer Datums ist, so ist es doch in wenigen Jahren so erstaunlich gewesen, daß Bruno heute die zweitgrößte Ortschaft in der St. Peters Kolonie ist und ständig an Bedeutung gewinnt. Was aber Bruno dem Herzen des deutschen Katholiken so teuer macht, ist der Umstand, daß es ohne Uebertreibung der Brennpunkt des deutsch-katholischen Lebens in diesem Teil der Provinz genannt werden kann. Wo noch vor wenigen Jahren eine der üblichen unbedeutenden Bahnstationen umgeben von ein paar Häuschen war, da sieht man heute eine ausgedehnte Ortschaft mit prachtvollen öffentlichen und privaten Bauten, und was das Beste ist, mit einer zum weitaus größten Teile aus deutschen Katho-

liten bestehenden Bevölkerung. Nicht die Häuser allein machen das Wesen einer Stadt aus, sondern vielmehr die Art und der Charakter der Einwohner. Was Letzteres betrifft, so haben hier die Leute gar oft schon gezeigt, wie ihnen ihre katholische Glaube- und ihre deutsche Wesen am Herzen liegt, und gebe Gott, daß sie in Zukunft diese Gefühle nur vertiefen und vergrößern, dann wird es nicht lange dauern und Bruno ist die anerkannte Führerin des kathol. Deutschtums im westlichen Canada.

Die Gemeinde Bruno, 18 Meilen westlich von Humboldt und 25 von Münster gelegen, wurde vor nunmehr 18 Jahren gegründet. Im Sommer des folgenden Jahres wurde die erste Blockkirche eingeweiht und im Herbst 1906 die Pfarrschule eröffnet. Die Gemeinde hat viel schwere Kämpfe um den Bestand ihrer Schule durchfechten müssen, aber es ist ihr gelungen, sie nicht nur am Leben zu erhalten, sondern dieselbe zu einer vorbildlichen und musterhaften Schule auszubauen. Nachdem die Schule eine Reihe von Jahren von Laienkräften geleitet wurde, kamen im April 1914 Ursulinen-Schwestern nach Bruno, die kurz zuvor von dem unermüdeten Abt Bruno für die St. Peters Kolonie gewonnen worden waren. Hier ließen sie sich nieder, haben in kümmerlichen Verhältnissen angefangen und haben mit Hilfe der Leute von Bruno ein Werk ins Leben gerufen, auf das sie stolz sein können. Die Schule mußte von Jahr zu Jahr vergrößert werden; im Jahre 1918 konnte der ausgedehnte Schulneubau seiner Bestimmung überwiesen



Parsonhaus in Bruno.

werden und heute erweist auch er sich bereits als zu klein. In 1919 endlich verlegten die Ursulinen ihr neues selbständiges Mutterkloster nach Bruno und errichteten das prachtvolle Klostergebäude, das eine Stierde der ganzen Stadt ist. Die von den Schwestern geleitete Kostschule für Mädchen wird von Kindern aus allen Teilen der Provinz besucht, und wie wir hören, sollen im Laufe dieses Jahres die ersten Schritte zur Errichtung einer Mädchenhochschule getan werden.

In den letzten 5 bis 6 Jahren, in denen erst das richtige Wachstum Brunos einsetzte, wurde fast jedes Jahr das eine oder andere größere Unternehmen in der Gemeinde zu Ende geführt. Erst im Oktober 1921 wurde die letzte Hand an die geräumige neue Kirche gelegt, in der diese Woche die Beratungen der Generalversammlung stattfinden. Einen nicht geringen Teil zum Aufschwung der Stadt trägt wohl die in der Nähe gelegene Ziegelei bei, deren Erzeugnisse von Jahr zu Jahr immer mehr bekannt und gesucht werden. Auch die Ausbebauung der etwas westlich gelegenen

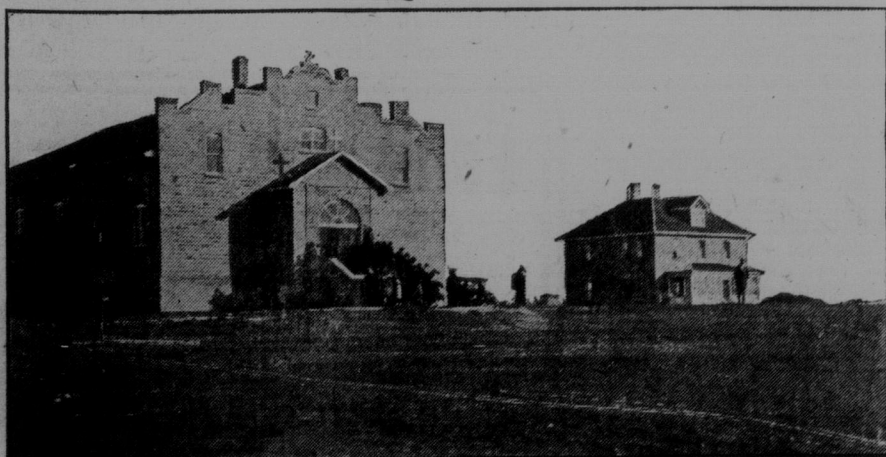
Saly und Pottasche-Lager, die noch kaum in Angriff genommen wurde, wird der Entwicklung der Stadt zugute kommen. Auf jedem Gebiete zeigt die Bevölkerung der Bruno-Gemeinde, die jetzt gegen 800 Seelen zählt, Opferfreudigkeit, Gemeinschaftsgeist und Fortschritt, selbst auf dem dramatischen, denn sie kann sich eines dramatischen Vereines rühmen, der wohl in diesem Teil der Provinz einzig dasteht. Als Sitz der vor einem Jahr gegründeten kathol. Lehrer-Agentur wird Bruno auch in weiteren katholischen Kreisen des canadischen Westens immer mehr bekannt. Nicht vergessen sei, daß seit seiner Gründung auch der Volksverein in Bruno stets eine blühende Stätte hatte und die hiesige Ortsgruppe immer zu den besten zählte.

Möge die Tagung in Brunos Mauern recht erfrischendes zum Wohle des Vereines leisten! Es ist im Geiste wahrer Eintracht, daß deshalb das deutsch-katholische Bruno heute den deutsch-katholischen Männern aus allen Teilen der Provinz die Bruderhand entgegenreckt mit einem

Herzlichen Willkommen!

Als vor einiger Zeit die Rede davon war, die diesjährige Generalversammlung des Volksvereins in einem anderen Orte als Regina abzuhalten, da richteten sich aller Blicke nach dem aufstrebenden Städtchen Bruno in der St. Peters Kolonie, und diese Ortschaft wurde schließlich als die für diesen Anlaß passendste ausgesucht. So kommen denn in dieser Woche Hunderte von Delegaten hier zusammen, um über das Wohl und Wehe des Volksvereins zu beraten. Viele von ihnen werden bis heute dieses Städtchen kaum dem Namen nach gekannt haben, manchen anderen jedoch ist es kein unbekannter Platz mehr. Bereits in früheren Jahren fanden in der St. Peters Kolonie Katholikentage statt, so der 1. im Jahre 1908 zu Münster, auf dem sozusagen die Gründung des Volksvereins erfolgte, dann der 5. im Jahre 1910 zu Humboldt, und endlich der 7., wohl der schönste und glänzendste von allen, der 1914 ebenfalls in Humboldt abgehalten wurde. Somit ist die St. Peters Kolonie und wohl auch Bruno vielen nicht mehr unbekannt. Die neuen Besucher wie die alten Bekannten heißen wir heute

Herzlich Willkommen!



Kirchenhalle und Parsonhaus in Bruno.



Pfarschule in Bruno.

Die Bartholomäusnacht

Erzähler: Roman von Karl v. Schönbach

Zwei Schwerter des Königs.

Von der empfangenen Erlaubnis machte Margaretha keinen Gebrauch. Ihre Anwesenheit in der Kapelle...

Während des Mittags gab die Gräfin, eine ganz ungewöhnliche Erziehung Margaretha zu bezeichnen. Es ist ihr unbeschreibliche Stimmung der Wollstücker...

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

„Ich habe Sie nicht gesehen,“ sagte er, „während Sie in der Kapelle waren.“

Schiffskarten! Geldüberweisung! Verwandte aus Europa! Wir verkaufen Schiffskarten nach und von allen Teilen der Welt.

„Food Drafts“ nach Rußland! (Preis: je zwölf Dollar.) The Dominion Ticket & Financial Corporation, 676 Main Street - Limited - WINNIPEG, MAN.

Atelier für Kirchliche Kunst Entwürfe und Modelle - Herstellung und Import Altäre - Kanzeln - Kommunion-Bänke - Kreuzweg-Stationen - Heiligen-Statuen - Messgewänder

MONEY Is Your Real Harvest Put it and keep it safe in our Bank The money you deposit and keep from your earnings or your business is your real harvest.

BANK OF HOCHELAGA Head Office: Montreal Established in 1874 Authorized Capital \$10,000,000.00 - Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00

POSTBESTELLUNGEN PROMPT BESORGT Hargartens Drug Store - Bruno, Sask. beforsigt täglich Postbestellungen aller Art nach allen Teilen Saskatchewan.

W. F. Hargarten Apotheker und Chemist - Bruno, Sask. POSTBESTELLUNGEN PROMPT BESORGT

Kauft in den Geschäften, die hier inserieren!

Land and Farms! I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.

Blüte sein nicht ein die Ursache des. Sein dete die au aufrechtig zensneigung Königs, d noch Droh finden verim Nebenbe besondere maßgebend und schuld an dem J konnte er schrecklichen Als er si den Gemäc hen, war selben das teilen, und zur Abwer juchen. Ueber B noch die Crustes, d langen U Freundin, nicht die B lichen Jörn „Seid a hatte die B Heuder ha trübe Stun lich vorübe ständiger V wechelt mi Riviere's ben den G andere Rich sie den B Schreiben „Ich wär rückgelehrt, ich fand be nicht zu W Stunden w sich auf et traf ihn m mit denen lehrte. D den, daß e Antsreise, „Dant, daß mein schwellen, schwiegen mir das I ruhigend, meines G angen, un angeneh, Eurer Sch „Der Gl Fräulein, r Glück betra setze Vertre derhin Cu zu wollen.“ „Zweifel Dugo!“ ent Lächeln. an die Treue eine die best erinnert.“ „Könnte und Hinge fertigen, da punkt Euch er und wag gen forsch Sie jent Flor legte lende Schö „Wohl k wand entg ungen,“ e wünsche U hezigen U das Beste.“ „Eure W lich, wie t Schmerzlic Scheidema mir den G meine Be ver dient. Abermal Forscherbl Blanka die te, den Au geistigen Mienen zu „Gleich wäre Und ertst. Diese G mit der F ließ ihn ab einer zärt Traurig ist sein Blick dieses ign des König „Gestatt keine Min darf!“

10. G. D. St. Peter's Post 10. G. D.

Der St. Peter's Post wird von den Redaktionsrätern der St. Peter's Post in Künster, Saskatchewan, Kanada, herausgegeben. Es folgt die Verantwortlichkeit für die Inhalte der Zeitung...

Bei Änderungen der Preise wird man sich durch die Postämter in Künster, Sask., oder durch den Herausgeber, St. Peter's Post, Künster, Sask., Kanada, erkundigen lassen.

ST. PETER'S POST, MUNSTER, SASK., CANADA.

1922 Kirchenkalender 1922

Table with 3 columns: März, April, Mai. Lists feast days and saints for each month, including names like St. Joseph, St. Peter, St. Paul, etc.

Table with 2 columns: Gebotene Feiertage, Gebotene Fasttage. Lists specific feast and fast days with their corresponding dates.

Methodische Schulen streben in einem öffentlichen Wettbewerb, der 'Wanderer' von St. Paul, Kansas, berichtet. Die Schulen von Kansas County abgehalten...

Kirchliches.

Das Bild. Der berühmte noch unvollendete Säulen der St. Anna der Grotte wurde durch einen Brand zerstört. Der Sachschaden beträgt über \$100,000. Das Bild zeigt die Grotte in der Nacht...

Das Bild. Der berühmte noch unvollendete Säulen der St. Anna der Grotte wurde durch einen Brand zerstört. Der Sachschaden beträgt über \$100,000.

Das Bild. Der berühmte noch unvollendete Säulen der St. Anna der Grotte wurde durch einen Brand zerstört. Der Sachschaden beträgt über \$100,000.

Das Bild. Der berühmte noch unvollendete Säulen der St. Anna der Grotte wurde durch einen Brand zerstört. Der Sachschaden beträgt über \$100,000.

Das Bild. Der berühmte noch unvollendete Säulen der St. Anna der Grotte wurde durch einen Brand zerstört. Der Sachschaden beträgt über \$100,000.

St. Peter's Kolonie

Der herrliche neue Hochaltar, welcher der St. Peter's Kolonialgemeinde von Herrn J. L. Schupp, dem Leiter des Church Art Studio, Regina, letzte Woche geliefert wurde...

Der herrliche neue Hochaltar, welcher der St. Peter's Kolonialgemeinde von Herrn J. L. Schupp, dem Leiter des Church Art Studio, Regina, letzte Woche geliefert wurde...

Der herrliche neue Hochaltar, welcher der St. Peter's Kolonialgemeinde von Herrn J. L. Schupp, dem Leiter des Church Art Studio, Regina, letzte Woche geliefert wurde...

Der herrliche neue Hochaltar, welcher der St. Peter's Kolonialgemeinde von Herrn J. L. Schupp, dem Leiter des Church Art Studio, Regina, letzte Woche geliefert wurde...

Der herrliche neue Hochaltar, welcher der St. Peter's Kolonialgemeinde von Herrn J. L. Schupp, dem Leiter des Church Art Studio, Regina, letzte Woche geliefert wurde...

John Krenn. künftige jeder gen Reparatur phon selbst bo dem Repara von der Gese... Garmel. kürzlich sein laute, verzo nach New W... Unfer Sarmel der Wonjale sphen Städt dern. Watson. 8. Grad sein ding, Quill M am 28., 29. ten... Nach zu terweilers tu weter ein. gänse jog ü Norden... Unfer minion - Pa Stenart, w Romitecs fü wirtschaf, M erwählt... Frau v tehrte von Besuchreise zurück... St. G r e reits einige Zeichen, daß zuge ift... Die De und A. B. Ve dieh-Ausstell... Die Be er von Winn lich einen B sehr gut besu gezeit, wo höfen zu St. kauf und be... Vom Berlin lands auf Reparations noch ehe di schaftliche K samentritt, werden. G wort, daß i Steuerausfla der Summe Goldmark Budget un könne und d von der K Kontrolle nicht füge n den Note de Bestimmung über die de das deutsch müßten, ist Würde eine und würde d legten Rest nehmen. W Kommission veränen Rec zu nehmen, antwortun deutschen W am 20. Mil als der Vol ren kann, u von Rahru ist. Die den soweit verfa volution vo Regierung K stehen, die r hinter sich von 60 Mil rekten Steu von den All dem Budget das durchju große Müß lich eine zeugen... Dr. r mexikanische land, hat denten Eber sage der Bande der sowie durch mit Deutsch seinem Be Lande zu das Geschid Mexiko w schaft, in d bereits 'he zwischen de noch innige

Palmsonntag

Und schwinde Siegespalmen und öffne weit dein Tor, Jerusalem! dein König, dein Heiland steht davor; Und breite feingewandte und Blumen vor ihm aus, Und gehe ihm entgegen und ruf Hofanna aus!

Und alles Rings erschlinget die Weltzerstörungsnacht: Dann erst beginnt zu tagen sein Reich in ew'ger Pracht, Dann kommt Er auf den Wolken zum großen Weltgericht, Mit Feuer und Schwert und Lilien zu scheiden Nacht und Licht.

Der Fastenhirtenbrief des Bischofs Wehrle.

Vincent Wehrle, O. S. B., durch Gottes und des Apostol. Stuples Gnade Bischof von Bismarck, entbietet allen Priestern und Gläubigen der Diözese Gruß und Segen im Herrn.

diese ersten Grundsätze des christlichen Lebens uns tief einzuprägen und im Lichte derselben unser Leben und seine Handlungen oft ernstlich zu prüfen.

hafte Arbeit leisten, machen sich auch der Sünde schuldig; ebenso Farmer, welche ihre Arbeiter nicht auf christliche Weise behandeln...

licher Fluch Gottes. Dieser Fluch bleibt beim ungerecht erworbenen Gute, auch wenn es in die Hände von Kindern oder Rinderkindern gelangt...

bet ihr Eitelkeiten und Judet ihr die Lüge? hat schon der Psalmist geklagt. Wahrhaftig, nur zu oft haben auch Katholiken, welche glauben, sie seien gute und eifrige Katholiken...

das Kreuz auf die Schultern nimmt. Wer von dieser Schminnung durchdrungen ist, ist vor allem der Welt und ihrer Lust abgestorben; strenge sich selbst beherrschend, weiß er alle Widerwärtigkeiten leicht und mit Geduld zu ertragen.

Cutcheon Surgeon, ARNETT LD, LYNCH, CALLUM SURGEON, BENCE, ARX, DELL, GREGOR, Adressenliste

Die große Revolution.

(Von Dr. Anton Zambauer, St. Ottilien)

Revolution, Umwälzungen der bestehenden Anschauungen und Ordnungen hat es in der menschlichen Gesellschaft vielfach gegeben. Aber keine war so radikal und folgenschwer, auch für die Kirche, wie die große französische Revolution. Jetzt mag ihr vielleicht die russische den Rang streiten, aber auch diese wie die deutsche November-Revolution und die Stürme des Jahres 1848 wären nicht denkbar gewesen ohne die französische Revolution von 1789.

folgte ein erster Hauptschlag: Die ganze Kirchenverfassung Frankreichs wurde eigenmächtig abgeändert und von allen Geistlichen der Eid auf die neue „Zwischenkonstitution des Klerus“ verlangt. Wer sich nicht fügte, verlor Amt und Einkommen. Eine schwere Probe! Aber drei Viertel des französischen Klerus hatten starkmützig jede weitere Rücksicht gegen die Revolution abgelehnt. „Ich bedauere den Verlust meiner Stellung nicht“, sagte der Bischof Bonnac in der Nationalversammlung, „es liegt mir aber an eurer Achtung, die ich verlieren würde, wenn ich euren Willen erfüllte.“ Das andere Viertel ließ sich einschüchtern und schwor, aber viele haben bald ein, daß jener Bischof recht hatte. Durch Zugeständnisse an die Kirchenfeinde verschert man noch das Letzte, die Achtung, und gewinnt nichts. Es folgte ein Hagel von Verordnungen und Gewalttaten. Alle Klöster wurden aufgehoben, die kirchlichen Ehegesetze schände mißachtet, gegen alle Geistlichen, die nicht mit den Wölfen heulten, Verhöhnung, Kerker und Tod angewandt.

chen wieder da und dort mit Erregung des Moments gefeiert, das Volk konnte es ohne die christliche Religion nicht mehr länger aushalten. Aber die Leiden der Kirche waren noch nicht zu Ende. Auch die nächste Regierung, das sogenannte Direktorium (1795-99), war kirchenfeindlich und vermogte der Waffenerfolge Frankreichs trug sie ihre Grundzüge auch nach Italien und ließ Pius VI. ihren Haß fühlen. Sie raubte ihm einen Teil des Kirchenstaats und wertvolle Kunstschätze; schließlich rief sie in Rom die Republik aus und schleppte den achtzigjährigen Papst als Gefangenen nach Frankreich, wo er wenige Tage nach seiner Ankunft den Anstrengungen erlag.

Präsidenten der Schütte - Lang Luftschiff-Gesellschaft, Fabrikationsrechte und Patentinteressen an den Schütte-Lang Luftschiffen nicht nur für die Ber. Staaten, sondern für die Welt erlangt wurden. Die ursprünglichen Pläne des Dienstes waren für die Herstellung von zwei Luftschiffen in Deutschland, deren Zusammenziehung hier erfolgen sollte, um die Linie anzufangen. Die bekannt gemachte Erklärung der Reparations-Kommission, daß Deutschland nicht gestattet werden würde, die Schiffe zu fabrizieren, hatte die Unterhandlungen mit Dr. Schütte zur Folge. Die Schiffe werden ganz in diesem Lande gebaut werden. Die Luftschiffe, die für die Linie gebaut werden, werden eine Kapazität von je 4,000,000 Kubikfuß haben. Sie werden Platz für 100 Passagiere und 30 Tonnen Post- und Expressgegenstände haben. Die Fahrzeit zwischen New York und Chicago wird zehn Stunden betragen.

Ein Schoner mit 4000 Risten mit Spirituosen im Werte von einer halben Million Dollars wurde durch 15 Zollwächter nach einem heftigen Kampfe beschlagnahmt. 24 Männer kamen in Verbindung mit dem Schmuggler in Haft. Das Gefecht mit den Schmugglern war am Fuße von Tiffany Str. im Bronx. Die Zollabteilung kreuzte im East River auf der Suche nach Schmugglern, als sie ein Automobil am Ufer bemerkte, das Signale gab. Als sie ans Land gingen, sahen die Wächter die Abladung der Risten von dem Zweimastigen Viding. Die Schmuggler suchten vergebens zu fliehen, es kam zu einem Revolverkampf, bis schließlich alle Männer gefangen waren.

Washington. Cines der amerikanischen Schiffschiffe, welche nach den Abmachungen der Abrüstungskonferenz „abgewrackt“ werden sollen, soll einem Antrag des New Yorker republikanischen Kongreßabgeordneten MacGregor zufolge „in feierlicher Weise“ verrent werden. In dem Antrag wird Präsident Harding ersucht, eine solche feierliche Verrentung zu arrangieren.

Ein in den Ver. Staaten nach amerikanischen Plänen gebautes und erfolgreich erprobtes Luftschiff wird den Platz des von Italien gekauften Luftschiffes Romä, das durch eine Explosion zerstört worden ist, einnehmen. Nach einigen weiteren Probefahrten wird es vom McCook-Felde bei Dayton, Ohio, nach dem Langley Felde, bei Norfolk, Va., gebracht werden, wo es in dem Hangar des Roma Unterlunfist finden wird. Die Katastrophen, welche dies Luftschiff und 3 R-2 befallen haben, haben die Offiziere des Armeeluftdienstes überzeugt, daß es nicht ratsam ist, im Auslande hergestellte Luftschiffe zu übernehmen, sondern daß die Luftschiffe in Amerika selbst gebaut werden müssen. Das 3 R-2 war in England gebaut worden. Das neue Luftschiff ist auf dem Goodhear-Felde Akron, Ohio, hergestellt worden. Es ist halbhoh und 170 Fuß lang. (Die Roma war 410 Fuß lang). Im Typ ist es ganz verschieden von den europäischen Modellen. Es faßt 180,000 Kubikfuß Gas. Die Fahrgeschwindigkeit ist eine Meile in der Minute, und es steigt 1000 Fuß in einer Minute. Die Besatzung besteht aus acht Köpfen.

Ein dauerndes Denkmal ist unsere zu errichtende Herz-Jesu Freistelle.

Wie viele Eltern, die den erhabenen Beruf zum Priesterstande recht zu würdigen wissen, tragen den sehnlichsten Wunsch in ihrem Herzen, daß Gott auch ihren Sohn zu diesem erhabenen Stande auszuwählen möchte. Lange und flehentlich bitten sie den Herrn des Weinberges um diese Gnade. Kein Opfer würde ihnen zu schwer fallen, wenn sie nur das erleben, wenn sie nur dem hl. Opfer beizuwohnen könnten, das ihr Sohn am Altar Gott dem Herrn darbringt. In sehr vielen Fällen sogar würde ein Verwandter gerne die Unkosten auf sich nehmen, wenn sein Neffe oder Cousin sich dem Priesterstande widmen würde.

Aber warum soll man seine Opfer und guten Werke nur auf die eigene Familie beschränken? Wäre es nicht Unmaßung, unserem Herrn und Schöpfer vorschreiben zu wollen, wenn er sich zu seinem Dienste erwählt und wenn unsere Familie diese Wahl nicht trifft, wäre es dann nicht andankbar, wenn wir gleichgültig zur Seite stehen und uns schmolend zurückziehen wollen? Wenn die allweise Vorsehung Gottes es nicht für zweckmäßig findet, einen unserer Angehörigen zu seinem hl. Dienste auszuwählen, warum sollten wir dann nicht einen armen fremden Knaben, den sie sich auserkoren und der Priester werden will, zu diesem hehren Berufe erziehen helfen? Ja, eine solche Tat, ein solches gutes Werk ist das verdienstvollste, weil ihm nicht der Egoismus innewohnt! Denken wir aber nur an uns selbst und möchten nur zur Erziehung und Ausbildung unserer Eigenen beitragen, so sind unsere Opfer mehr oder weniger mit Selbstsucht verknüpft und sie werden nicht von reinen und edlen Beweggründen geleitet, nämlich von Rücksichten auf die Ehre Gottes und das Heil der Seelen.

Die Stiftung einer Freistelle für die Erziehung eines Seminaristen ist ein ewigdauerndes Denkmal; denn sobald ein Student zum Priester geweiht ist, tritt ein anderer an seine Stelle und so geht die Kette ununterbrochen fort, bis zum Ende der Zeiten. Auf diese Weise nimmt der Wohlthäter teil an allen guten Werken, die von diesen Priestern für die Ehre Gottes verrichtet werden. Können wir mehr von irgend einem guten Werke für uns selbst erwarten? Sehen wir uns damit nicht gleichsam ein immerwährendes Denkmal für Zeit und Ewigkeit?

Hoherfreut vernahm ich aus den letzten Ausgaben des St. Peter's Bote die Quotierungen hochherziger Spenden, für welche ich den Gebern ein herzliches „Vergelt's Gott“ zurufe.

Sollte sich jemand finden, oder mehrere zusammengehen wollen, um den vollen Beitrag zur Stiftung einer Freistelle aufzubringen, so wende man sich um Auskunft an Se. Gnaden Abt-Ordinaris Michael Ott, O.S.B., St. Peter's Abbey, Muenster, Sask. Kleinere Beiträge kann man dem Herrn Pfarrer zur Weiterbeförderung geben oder direkt an den St. Peter's Bote senden. J. W., O. S. B.

Vereinigte Staaten

Washington. Cines der amerikanischen Schiffschiffe, welche nach den Abmachungen der Abrüstungskonferenz „abgewrackt“ werden sollen, soll einem Antrag des New Yorker republikanischen Kongreßabgeordneten MacGregor zufolge „in feierlicher Weise“ verrent werden. In dem Antrag wird Präsident Harding ersucht, eine solche feierliche Verrentung zu arrangieren.

Mit vieler Mühe wurde Annie Lomboroplas, eine Inassin des St. Elisabeth Krankenhauses, daran verhindert, Selbstmord zu begehen. Die Frau war in die höchste Spitze eines Boumies hinaufgeklettert und 18 Stunden hindurch bereitete sie alle Versuche, sie herab zu holen, und drohte, wenn jemand ihr nahe kam, daß sie sich in eine tiefe Schlucht stürzen werde, an deren Rand der Baum steht. Erst später gelang es Feuerwehrenten, sich ihrer zu bemächtigen und sie in Sicherheit zu bringen.

Ein in den Ver. Staaten nach amerikanischen Plänen gebautes und erfolgreich erprobtes Luftschiff wird den Platz des von Italien gekauften Luftschiffes Romä, das durch eine Explosion zerstört worden ist, einnehmen. Nach einigen weiteren Probefahrten wird es vom McCook-Felde bei Dayton, Ohio, nach dem Langley Felde, bei Norfolk, Va., gebracht werden, wo es in dem Hangar des Roma Unterlunfist finden wird. Die Katastrophen, welche dies Luftschiff und 3 R-2 befallen haben, haben die Offiziere des Armeeluftdienstes überzeugt, daß es nicht ratsam ist, im Auslande hergestellte Luftschiffe zu übernehmen, sondern daß die Luftschiffe in Amerika selbst gebaut werden müssen. Das 3 R-2 war in England gebaut worden. Das neue Luftschiff ist auf dem Goodhear-Felde Akron, Ohio, hergestellt worden. Es ist halbhoh und 170 Fuß lang. (Die Roma war 410 Fuß lang). Im Typ ist es ganz verschieden von den europäischen Modellen. Es faßt 180,000 Kubikfuß Gas. Die Fahrgeschwindigkeit ist eine Meile in der Minute, und es steigt 1000 Fuß in einer Minute. Die Besatzung besteht aus acht Köpfen.

New York. Für die projektirte Linie New York - Chicago sind Luftschiffe gesichert. Die Opposition der Allierten gegen den Bau von Schiffen für den General Air Service sind überkommen worden, indem von Dr. Johann Schütte,

Wahres Glück im Kloster

Der hl. Bernhard schreibt: „O heiliger, reiner, unbefleckter Ordensstand, in welchem der Mensch reiner lebt, seltener fällt, leichter wieder aufsteht, behutsamer wandelt, häufiger betet und Gnaden empfängt, sicherer ruht, zuverlässlicher stirbt, schneller gereinigt wird und reicheren Lohn erhält!“

Lieber Leser! Denke einmal ernstlich nach über diesen Ausspruch eines Heiligen, der selbst Ordensmann war und aus Erfahrung sprechen konnte.

Katholische Jünglinge und Junge Männer

welche Gott dienen möchten durch ein frommes Leben als Laienbrüder im Benediktiner-Orden, finden im St. Peter's Kloster zu Münster herzlich Aufnahme. Sie werden in ihrem Berufe den sicheren Weg zu ihrem zeitlichen und ewigen Glück finden.

Gefuche um Aufnahme richte man an Rt. Rev. Abbot MICHAEL OTT, O.S.B., ST. PETER'S ABBEY, MUENSTER, SASK. CANADA

St. die älteste Kanadas, Kuratier, bezahlung In Canada In Der. Einzel Aufnahm 1.00 Tolle erte Eintr nachfolgen Volalng Gelle woc Geschä pro Zoll erte Eintr pro Zoll großen M Jede n für eine er stellung u bindt zuru Man ab St. Muenst Von Be r l persönlich schen Del Konferenz wurde in getroffen. wird etwa Kathenau die Haupte verrichten. Stelle sein gubein, telegraphis nangsminif falls in Ve rend die W Arbeit, de wirtschaft Der deutje sendet de Premierm früherer Biffel und neten Erle wird, die wachen u die deutsch klatw werd die Deutche keinen U werden, je mehr sehr werden. Die d ist nun au men, wo tosten deckt ming, Die Lloyd, auf gung der d einigung r Der Umfla ten ihre in delsklotte i ohne dab Grundfide land die A mit einem ben zu könn den Anfsch winn gearb irrig; Gold den, aber geld. Bei u deutche W wird, wie angefsichte herrschende vorräte no tungsfeld Deutscher feldt Rhein zunehmen. — Bei a ten, die d kommt doch freuliche W die Nachrid land komm 1921 an vieler Ge Wenn die A hätten, Wp wirklich feiu Saden lieg len Stoff r lassen muffe — Die al ern und P denen A Reuem aus iche Bresse Anwesenhe Spione in iche Rommi nung stellt Agenten in haben, w Staatsgeit